



Präsidentenkonferenz der Region Maloja

Beschlussprotokoll der Präsidentenkonferenz der Region Maloja

Datum: Donnerstag, 10. November 2016

Zeit: 9.00 Uhr bis 10.00 Uhr

Ort: Gemeinde St. Moritz, Ratssaal im Alten Schulhaus

Vorsitz:	Asprion Sigi	Gemeindepräsident St. Moritz
Teilnehmer:	Aebli Martin	Gemeindepräsident Pontresina
	Barandun Hans	Gemeindevorstand La Punt Chamues-ch
	Brantschen Christian	Gemeindepräsident Celerina
	Breu Alfred	Gemeindevorstand Sils
	Giacometti Anna	Gemeindepräsidentin Bregaglia
	Huder Jon Fadri	Gemeindepräsident Samedan
	Meyer Ladina	Gemeindepräsidentin Bever
	Visinoni Fabrizio	Gemeindevorstand Silvaplana
	Wieser Flurin	Gemeindepräsident Zuoz
Zanetti Roberto	Gemeindepräsident Madulain	
entschuldigt:	Campell Duri	Gemeindepräsident S-chanf
	Meuli Christian	Gemeindepräsident Sils
	Stieger Jakob	Gemeindepräsident La Punt Chamues-ch
	Troncana Claudia	Gemeindepräsidentin Silvaplana
Gäste:	Perl Annemarie	Kreisvizepräsidentin
	Schmidt Monzi	Kreisvorstand
Protokoll:	Kollmar Jenny	Geschäftsleiterin Region Maloja

Traktanden

1. Begrüssung und Feststellungen
2. Protokoll der Sitzung vom 6. Oktober 2016
3. Abfallbewirtschaftung
 - Genehmigung Organisationsreglement
 - Orientierung Vertragsverlängerung mit KVA Linth
 - Wahl eines Vertreters in die Betriebskommission der KVA Linth
4. Berufsbeistandschaft: Wahl Stellvertreterin
5. Regionalplanung: Offerte Wassermanagement
6. Führung der Buchhaltung intern / extern: Diskussion und Entscheid
7. Varia

1. Begrüssung

Herr Asprion begrüsst die Anwesenden zur heutigen Sitzung der Präsidentenkonferenz. Als Gäste sind Annemarie Perl und Monzi Schmidt vom Kreisvorstand anwesend. Herr Campell, Herr Meuli, Herr Stieger und Frau Troncana lassen sich entschuldigen. Herr Meuli wird durch Herrn Breu, Herr Stieger durch Herrn Barandun sowie Frau Troncana durch Herrn Visinoni vertreten. Die Gemeinde S-chanf bleibt ohne Stellvertretung. Herr Asprion hält fest, dass die Einladung fristgerecht am 27. Oktober 2016 verschickt worden ist. Die Traktandenliste wird stillschweigend genehmigt.

2. Protokoll der Sitzung vom 6. Oktober 2016

Herr Asprion informiert, dass Frau Giacometti diverse Anpassungen beantragt. Diese werden von Frau Kollmar erläutert.

Auf die Nachfrage, ob sich der Gemeindevorstand der Gemeinde Bregaglia betreffend Einkauf in die Liegenschaft des Grundbuchamtes schon entschieden habe, informiert Frau Giacometti, dass die Gemeinde einen einmaligen Einkauf vorzieht und dies im Budget 2017 vorgesehen ist. Der Beschluss der Gemeindeversammlung steht noch aus.

Das Protokoll sowie das Beschlussprotokoll der Sitzung der Präsidentenkonferenz vom 6. Oktober 2016 werden mit den Anpassungen einstimmig genehmigt und Frau Kollmar für die Abfassung gedankt.

3. Abfallbewirtschaftung

Genehmigung Organisationsreglement

Die Personalkommission hat auch für den Bereich Abfallbewirtschaftung ein Organisationsreglement erarbeitet hat. Dieses wird gemeinsam durchgegangen und Unklarheiten besprochen und korrigiert. Neu soll eine Fachkommission Abfallbewirtschaftung zur fachlichen Unterstützung der Geschäftsleitung gebildet werden.

Zudem wird angemerkt, dass für die Angestellten in der Abfallumschlagstation zum Teil vom Personalgesetz abweichende Bestimmungen gelten. Dem wird in Artikel 4 des Organisationsreglementes Rechnung getragen.

Das Organisationsreglement wird einstimmig genehmigt und Ausarbeitung verdankt.

Wahl Fachkommission Abfallbewirtschaftung

Als Mitglieder der Fachkommission werden Herr Aebli aufgrund seiner langjährigen Tätigkeit beim ABVO sowie Herr Wieser aufgrund seiner Tätigkeit in diesem Bereich vorgeschlagen.

Herr Aebli und Herr Wieser werden einstimmig in die Fachkommission Abfallbewirtschaftung gewählt.

Orientierung Vertragsverlängerung mit KVA Linth

Die Präsidentenkonferenz wird darüber informiert, dass ein Besuch von Herrn Aebli und Frau Kollmar in der Kehrrichtverbrennungsanlage KVA Linth in Niederurnen stattgefunden hat. Zudem wurde ein Gespräch mit der RhB betreffend die Übertragung der Verträge geführt.

Mit der Weiterführung des Vertrages mit der KVA in Niederurnen durch die Region erhält diese mit CHF 135 pro Tonne einen sehr guten Preis. Bei der GEWAG müsste man CHF 160 pro Tonne bezahlen. Der Vertrag mit der KVA Niederurnen läuft noch 10 Jahre.

Die Verträge mit der RhB werden ebenfalls übertragen. Während die RhB ursprünglich von Preisanpassungen gesprochen hatte, konnte man sich in dem Gespräch darauf einigen, die heutigen Preise zu übernehmen. Der Vertrag wird für 4 Jahre abgeschlossen.

Betreffend die restlichen Verträge im Zusammenhang mit dem ABVO ist man daran, diese zu überführen. Dabei handelt es sich um die Baurechtsverträge mit der RhB und der Bürgergemeinde Bever.

Die neue Internetseite für die Abfallbewirtschaftung ist ebenfalls bereits erstellt und wird ab dem 1. Januar 2017 aufgeschaltet. In der nächsten Woche findet ein Termin mit der Buchhaltung statt. Die Einarbeitung von Frau Kollmar läuft. Von den Transportunternehmen wurde signalisiert, dass die Verträge so fortgeführt werden können wie bisher, mit der Tendenz, die Preise mindestens zu halten.

Die Präsidentenkonferenz ist mit der Übernahme des Vertrages mit der KVA Linth in Niederurnen durch die Region einstimmig einverstanden.

Wahl eines Vertreters in die Betriebskommission der KVA Linth

Es wird darüber informiert, dass der ABVO einen Sitz in der Betriebskommission der KVA Linth inne hat. Dieser ist nur beratend, da man keine Verbandsgemeinde ist. Die Aufrechterhaltung dieses Sitzes wäre von beiden Seiten wünschenswert. Dabei handelt es sich um 3 bis 4 Sitzungen pro Jahr. Aus der Präsidentenkonferenz sollte ein Vertreter gewählt werden.

Herr Aebli wird als Vertreter in der Betriebskommission vorgeschlagen. Herr Aebli informiert, dass die Geschäftsleitung der KVA Linth damit einverstanden ist, wenn er am Anfang zusammen mit Frau Kollmar teilnimmt und diese ihn vertritt, wenn er verhindert ist.

Die Präsidentenkonferenz wählt Herrn Aebli einstimmig in die Betriebskommission der KVA Linth. Die Stellvertretung erfolgt durch Frau Kollmar.

4. Berufsbeistandschaft: Wahl Stellvertreterin

Die Personalkommission beantragt, Frau Fries als stellvertretende Stellenleiterin der Berufsbeistandschaft zu wählen.

Die Präsidentenkonferenz wählt Frau Claudia Fries einstimmig als stellvertretende Stellenleiterin der Berufsbeistandschaft.

5. Regionalplanung: Offerte Wassermanagement

Es wird auf die letzte Sitzung der Präsidentenkonferenz verwiesen, in der darüber orientiert wurde, dass Stauffer & Studach um Abgabe einer Offerte zur Aufarbeitung des Themas Wassermanagement gebeten wurde. Diese liegt zwischenzeitlich vor. Es wird festgestellt, dass die Ausarbeitung unabhängig vom Projekt Wassermanagement des Unterengadins erfolgt. Die Region Maloja erarbeite ihre Grundlagen selbständig. Dabei werden auch die Leistungsträger (Bergbahnen etc.) berücksichtigt. Eine Interaktion mit dem Projekt im Unterengadin erfolgt, wenn die Grundlagen vorhanden sind.

Die Offerte der Stauffer & Studach AG für die Ausarbeitung der Grundlagenarbeit / Auslegeordnung zum Wassermanagement über CHF 25'000 wird einstimmig genehmigt.

6. Führung der Buchhaltung intern / extern: Diskussion und Entscheid

Der Vorsitzende erläutert, dass die Entscheidung getroffen werden muss, ob die Buchhaltung zukünftig intern durch die Geschäftsstelle oder extern durch bspw. eine Gemeinde geführt wird. Dies ist u.a. für die Entscheidungen betreffend IT wichtig. Er verweist dazu auf den Antrag der Finanzkommission, die Buchhaltung intern zu lösen und wenn dem zugestimmt wird, darüber zu entscheiden, ob Frau Willen, die Buchhalterin des Kreises Oberengadin, ab 1. Januar 2018 bei der Region angestellt wird.

Das Thema wurde auch in der Personalkommission diskutiert. Dort ist man mehrheitlich der Meinung, die Buchhaltung extern zu lösen. Das Ziel sollte sein, die Administration der Geschäftsstelle schlank zu halten und lieber die Auslastung der Gemeinden zu verbessern. Von der Personalkommission wird die Variante bevorzugt, ein Pensum im Sekretariat zur Verfügung zu stellen, um die Geschäftsleiterin zu entlasten und die Bürobesetzung sicherzustellen. In der Privatwirtschaft erfolgt eine Auslagerung recht häufig und funktioniert problemlos.

Insgesamt besteht Einigkeit darüber, Stellen nicht auf Personen anzupassen, sondern zu überlegen, welche Stellen benötigt werden und dafür das passende Personal zu suchen. Dafür sollte ein Organigramm erstellt werden.

Gemäss Artikel 14 der Statuten ist die Führung des Finanz- und Rechnungswesens als explizite Aufgabe der Geschäftsstelle vorgesehen.

Die Präsidentenkonferenz ist damit einverstanden, heute nur über den Antrag a) der Finanzkommission abzustimmen, dass die Buchhaltung intern von der Geschäftsstelle geführt wird. Über Antrag b), die Anstellung von Frau Willen, wird zu einem späteren Zeitpunkt entschieden.

Die Präsidentenkonferenz beschliesst mit 23:2 gewichteten Gemeindestimmen, die Buchhaltung ab dem 1. Januar 2018 intern durch die Geschäftsstelle zu führen. Frau Kollmar wird gebeten, ein Organigramm zu erarbeiten und die Pensen abzuschätzen. Dieses wird nach der Beratung in der Personalkommission in der Präsidentenkonferenz traktandiert.

7. Varia

Besuch Regierungspräsidentin Frau Janom Steiner im 2017

Das Amt für Gemeinden Graubünden informiert, dass sich Frau Janom Steiner im nächsten Jahr als Regierungspräsidentin des Kantons Graubünden von der Umsetzung der Gebietsreform ein Bild machen und den Regionen einen Besuch abstatten möchte. Die Präsidentenkonferenz wird gebeten, bei Interesse mögliche Termine mitzuteilen..

Die Präsidentenkonferenz ist damit einverstanden, Frau Janom Steiner für die Februar- oder März Sitzung der Präsidentenkonferenz mit anschl. Abendessen einzuladen.

Vernehmlassung kantonalen Richtplan Siedlung

Der kantonale Richtplan Siedlung geht demnächst in die Vernehmlassung. Das neue Raumplanungsgesetz schreibt vor, dass die Bauzonen überprüft werden müssen. Die Gemeinden werden in den nächsten Tagen den Entwurf mit den Bauzonen erhalten, wozu sie Stellung nehmen müssen. Von Seiten des ARE bestand der Wunsch, über die Anpassungen des kantonalen Richtplans zu informieren, weshalb heute Nachmittag kurzfristig eine Präsentation ermöglicht wurde. Im Oberengadin sind alle Gemeinden ausser Celerina und Madulain davon betroffen, daher steht Frage der Rückzonung im Raum. Die Zahlen des Kantons sollten dringend durch die Gemeinden verifiziert werden.

Nach der Präsentation am Nachmittag sollte entschieden werden, was man macht und ob sich die Region vernehmen lässt. Zudem stellt sich die Frage, ob man sich für die Erarbei-

tung der Vernehmlassung Unterstützung durch Stauffer & Studach holt. Dafür sollten gemeinsam Grundsätze diskutiert werden; in gewissen Punkten sollte man sich einig sein. Es geht dabei um die wirtschaftliche Bewegungsfreiheit, die das Engadin noch hat.

Für das Protokoll:
die Protokollführerin


Jenny Kollmar

Eingesehen:
der Vorsitzende der Präsidentenkonferenz


Sigi Asprion